

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 24

**Artikel:** Drei verfängliche Fragen

**Autor:** Primo, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756369>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Drei verfängliche Fragen

von E. PRIMO & DEUTSCH von H. ANDERES

In angesehener Abendgesellschaft eines südfranzösischen Kurhotels machte ich die flüchtige Bekanntschaft einer jungen, sympathischen Spanierin, die mir während einer Tanzpause folgende gelungene Anekdote erzählte:

... Gewiß haben Sie, mein Herr, schon von König Peter, dem Grausamen gehört, der unser Land im 14. Jahrhundert regierte. Dieser blutrünstige Herrscher machte seinem Namen alle Ehre. Als leidenschaftlicher Jäger stellte er einst einem Rehbock nach, wobei er sich im Walde verirrte. Durch das rasche Hereinbrechen der Nacht gelang es ihm nicht, aus dem Dickicht zu entkommen, als er nach langem, fruchtbarem Umherirren rein zufällig ein fahl schimmerndes Licht in der Ferne erblickte. Wie eine Motte schleppete er seine müden Glieder dem rettenden Lichtschein entgegen. Endlich stand er vor den Toren eines Klosters, kloppte an, stellte sich aber inkognito. Wie jedem gewöhnlichen Sterblichen offerierten ihm die Brüder ein einfaches Mahl und ein noch bescheideneres Nachlager. Nach dem Essen erhebt sich König Peter ohne ein Wort des Dankes und spaziert noch ein halbes Stündchen im Klosterhof herum. Ein Mitbruder, der dem «Bett-

ler» frech ins Gesicht sah, erkannte die königliche Hoheit, machte in aller Eile dem Prior hier von Mitteilung, und dieser erwies dem hohen Gast unverzüglich die umständlichsten Ehrenbezeugungen. Diese Art Respekt paßte dem Monarchen gar nicht; er fixierte den bümigen Prior vom Scheitel bis zur Sohle und sagte hierauf mit spöttisch herablassender Miene:

«Wie dick und groß Sie sind, Prior! Ohne Zweifel machen Ihnen weder angestrengetes Studium noch Arbeit große Beschwerden. Daraus schließe ich, daß Euer Gnaden nicht mit großem Wissen ausgestattet ist und daß Euere Kenntnisse nicht so weit reichen, wie Euere untertänige Umgebung wohl vermutet.»

Der Prior schlug verlegen die Augen nieder, geriet in große Angst und wagte nicht, zu widersprechen. Die umstehenden Brüder waren verblüfft, sahen einander fragend an, blieben jedoch stumm wie Karpfen im Fischbehälter.

«Verschaffen Sie mir die Ehre, Herr Prior, mich innerst der nächsten zwei Wochen in meinem Palast in Sevilla zu besuchen und auf die drei folgenden Fragen zu antworten, woraus ich Ihr Wissen einschätzen werde:

Erstens: Wie groß ist die Distanz zwischen Erde und Sonne?

Zweitens: Wie hoch schätzen Sie meine Person in Geldwert?

Drittens: Nennen Sie mir eine Sache oder eine x-beliebige Begebenheit, die ich wohl für wahr halte, die es aber in Wirklichkeit doch nicht ist.

Hören Sie: wenn Sie nach einer bestimmten Pause nicht zu meiner Zufriedenheit antworten, werde ich Sie auflängen lassen wie einen meiner Untertanen!»

Hierauf suchte der König seelenruhig sein Nachtlager auf.

Am folgenden Morgen verließ Peter der Grausame mit seiner Meute das Kloster, ohne sich zu bedanken. Der traurig gestimmt Prior aber schloß sich in sein Oratorium ein. Tag und Nacht rief er alle Heiligen um Beistand an. Sein Flehen und Kopzerbrechen war umsonst: er fand die richtigen Antworten auf die gestellten Fragen nicht. Der große Tag war indessen gekommen, wo der tiefbetrübte Prior seine Vorbereitungen zur Reise nach Sevilla treffen mußte. Er war überzeugt, daß sein beschauliches Leben nun ein Ende haben und er bald am Galgen baumeln werde. Ein jüngerer Bruder voll

**WEBER'S**

LIGA  
FEIN, LEICHT, SPECIAL  
... WÜRZIG  
VORZÜGLICHE MISCHUNG FEINER ÜBERSEE-TABAKE  
WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN

**Zum Hause zur Seefrau**  
Zürich, Rathausquai 24  
Vorzügliches Speizerestaurant.  
Touristenprovisions-  
Gesellschaftsstätte.  
5 Min. ab Bahnhof mit Tram  
3 ob 4, dir. b. Haltest. Rathaus.  
Autowarplatz führt v. b. a. v. b.  
Karl Seiler, Träteur

**CLICHÉS**  
ZURICH JEDER ART  
GEBR. ERNIE & CIE

**Scholl's Fuss-Pflege-Spezialitäten**

Lebensfreude können nur diejenigen in vollen Maße genießen, welche gesunde und schmerzfreie Füße haben. Unbequemes Gehen oder auch ein kleines Hüftleiden kann Ihnen die schönsten Stunden der Erholung und des Vergnügens verderben. Plagen Sie sich nicht länger mit Fußschmerzen! Welcher Art Ihr Fußleiden auch sein mag, Sie finden rasche, sichere Hilfe mit Scholl. Vertreter in allen grössten Orten der Schweiz. Depot-Nachweis u. illustrierte Gratis-Broschüre durch: SCHOLL'S FUSS-PFLEGE, Bahnhofstr. 73, Zürich

**COLLARITE**  
Hemd für Stadt, Reise und Sport

Das Hemd mit festgenähtem Van Heusen-Kragen  
Fr. 11.—

Allerlei-Verkauf für Zürich:  
GRIEDER & CIE., Paradeplatz, Zürich

**CAMPARI**  
Das feine Aperitif

D. Campari et Co. - Filiale Lugano (Suisse)

Intelligenz und Scharfsinn, welcher in körperlicher Hinsicht dem Prior nicht unähnlich war, bemerkte die große Niedergeschlagenheit seines Vorgesetzten, und er fühlte Mitleid mit ihm. «Mein Vater, Sie sind unserer Gemeinschaft nützlicher als ich: lassen Sie mich an Ihrer Stelle zum König reisen; ich halte mich für fähig, die gestellten Fragen zu beantworten und in der Folge dem Galgen zu entkommen.»

Vorerst willigte der Prior nicht ein, schließlich aber gab er dem Bitten und Drängen des jungen Mannes nach und erklärte sich bereit. Der mutige Bruder begab sich auf den Weg nach Sevilla. Mit über die Stirn gezogener Kapuze trat er vor den blutigen König, der auf seinem prunkvollen Throne saß. — «Haben Sie die drei Lösungen gefunden, Vater Prior?» fragte der grausame Herrscher trocken und mit finsterer Miene.

«Zu Befehl, Hoheit!» antwortet der tapfere Bruder, ohne mit den Wimpern zu zucken.

«So sprechen Sie.»

«Erstens», erwidert der Mönch mit bewundernswertem Kaltblütigkeit, «die Distanz von der Erde bis zur Sonne beträgt 847 000 Meilen, keine mehr und keine weniger. Wenn Hoheit es nicht glaubt, dann bitte lassen Sie auf der Stelle nachmessen!»

Weil die Wissenschaft in jener Zeit nicht über die bezüglichen Instrumente verfügte, war eine Kontrolle nicht möglich; der verblüffte König schmiedt eine entsetzliche Grimasse, mußte sich aber für befriedigt erklären.

«Zweitens», fuhr der verkappte Mönch weiter, «Sie sind in Geld geschätz 29 Silberlinge wert; denn Jesus Christus wurde für 30 Silberlinge verhöhnet, und Ihre Hoheit wird ob allem Respekt,

den ich Ihnen schulde, eingestehen müssen, daß sie doch etwas weniger wert ist als unser Herr.»

Der grausame Tyrann sah ein, daß er es mit einem gescheiteten Kopf zu tun hatte, und akzeptierte auch die zweite Antwort.

«Drittens», sagte der Laienbruder, welcher durch den ungeahnten Erfolg neuen Mut erhalten hatte, «Ihre Majestät glaubt unzweifelhaft den Prior des Klosters vor sich zu haben. Das ist jedoch nicht der Fall, denn ich bin nur ein junger Klosterbruder.» Um dies zu beweisen, schlug er vor dem verblüfften König, der weder seinen Ohren noch seinen Augen traut, die Kapuze zurück.

Der berüchtigte Herrscher war von den klugen Antworten derart betroffen, daß er dem jungen Mann verzieh und ihn reichlich mit Geschenken für sich und den Prior bedachte.

**Lilienmilch-Seife**  
sichern  
strahlenden Teint

Bergmann & Co AG.

**Lilien-Crème Dada**  
gesunden

Zürich 20

**Wiedergewonnene Arbeitsfreude**  
durch eine Erholungs- und Stärkungskur  
in Verbindung mit fröhlichem Sport  
und genussreicher Höhenwanderung.  
Bitte verlangen Sie kostenlos unsere Aufklärungsschriften 12 op

**KURANSTALT Sennrütli**  
DEGERSHEIM  
F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

**PYRO WURST**  
Gut und haltbar  
WURSTFABRIK  
RUFF ZÜRICH

**DAS IDEALE EIGENHEIM**  
mit einfacher u. komfortabler Innenausstattung, langjährige Erfahrung im Chaletbau, I. Referenzen, Baupläne am Zürich-, Vierwaldstätter- und Zugersee, kurze Lieferfristen, schlüsselfertige Erstellung durch  
**CHALETFABRIK E. RIKART - BELP-BERN**  
Telephon 84

**LINDAUERS**  
PRIMA DONNA

**Edle Hunde aller Rassen**  
für jeden Zweck. Versand nach allen Ländern. Lebende Ankunft stets garantiert. Verlangen Sie unverbindlich Offerete.  
R. Alfred Rieß, Gera, Thüringen 10 (Deutschland)

**HABANA-EXTRA**  
Mild Extra Fein  
HABANA EXTRA

EDUARD EICHENBERGER SÖHNE BEINWIL

Preis Fr 1.50

**MILFLOR**  
gedüngt wurden. Der Erfolg ist überraschend.  
Büdchen zu 100 Gr. 90 Rp., zu 250 Gr. Fr. 1.75  
Büdchen zu 500 Gr. Fr. 2.75, zu 1000 Gr. Fr. 3.75  
Erhältlich in:  
Drogerien, Samenhandlungen und Gärtnereien.  
**SCHMID & SCHWEIZER, BERN, Schauplatz 26**  
Wiederverkäufer werden überall gesucht.

Preise im Werte von über Fr. 2000.—

**Thymodont**

# Wettbewerb

Prospekt mit Bedingungen kostenlos in Apotheken, Drogerien und übrigen Verkaufsstellen der Thymodont-Zahnpasta • Einsendetermin verlängert bis 31. Juli 1932

